

Gewässerkundlicher Monatsbericht Mai 2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	7
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	7
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Elbe bei Dresden am 01.05.2022

1. Meteorologische Situation

Der Mai war zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Der Gebietsniederschlag wurde mit 33,3 mm (64,6 mm)¹ angegeben und beträgt damit nur die Hälfte des mehrjährigen Mittelwertes. Die Sonnenscheindauer lag mit 272,3 Stunden (214,3 Stunden)¹ über dem zu erwartenden Sonnenstunden für Mai. Damit zählte Sachsen sowohl zu den trockenen als auch sonnenscheinreichen Bundesländern. In der Oberlausitz zeigte sich die Sonne mit teils bis zu 300 Stunden besonders lange. Die Monatsmitteltemperatur betrug 14,6 °C (13,2 °C)¹.

Mit einem Gebietsniederschlag von 89,5 mm war der Frühling 2022 (März bis Mai) in Sachsen nach 1976 (87,8 mm) der trockenste Frühling seit Messbeginn im Jahr 1881. Dabei war der Monat März 2022 der trockenste März seit 78 Jahren war.

Zu Monatsbeginn blieb es unter Hochdruckeinfluss bis zum 03.05. niederschlagsfrei. Danach gelangte Sachsen bei geringen Luftdruckgegensätzen zunehmend in den Bereich einer feuchten und zu Schauern sowie Gewittern neigenden Luftmasse. Am 04.05. kam es in Westsachsen, vor allem im Vogtland und Westerzgebirge zu Schauern und Gewittern mit Niederschlägen von 1 bis 11 mm. Am 05.05. regnete es im südöstlichen Sachsen noch etwas, örtlich bis 8,8 mm (Ebersbach / Oberlausitz). Danach setzte sich unter Hochdruckeinfluss von Westen her trockene Luft durch. Lediglich am 08.05. gab es in den Kammlagen des Gebirges vereinzelt Niederschläge (Fichtelberg 9,7 mm).

Ab 10.05. gelangten mit einer südwestlichen Strömung sehr warme Luftmassen nach Sachsen. Die Temperaturen stiegen auf nahe 30 °C (am 11.05.: Oschatz 28,4 °C, Dresden-Neustadt 30,3 °C). Zum 12.05. überquerte eine Kaltfront die Region. Dabei floss mäßig-warme Meeresluft ein, die zunehmend unter Hochdruckeinfluss gelangte. Vom 10.05. bis zum 16.05. blieb es in ganz Sachsen niederschlagsfrei bei tagsüber warmen und nachts kühlen Temperaturen.

In der ersten Monatshälfte Mai hatte es sehr wenig geregnet. An einigen Stationen konnte bis Monatsmitte überhaupt noch kein Niederschlag gemessen werden, wie z. B. an den Stationen Dresden-Klotzsche, Nossen und Bertsdorf-Hörnitz. Erst am Abend des 16.05. kam es gebietsweise zu ergiebigem Niederschlag, der an den Stationen Bertsdorf-Hörnitz und Kubschütz, Kreis Bautzen ein Drittel des Monatsniederschlages brachte.

Am Abend des 16.05. gelangte der Freistaat in eine mit feuchtwarme Luft angereicherte Tiefdruckrinne. Von Westen her kamen Gewitter mit teilweise Starkregen auf. In einem Streifen vom Leipziger Land über das Osterzgebirge bis zur Oberlausitz wurden Niederschläge von 20 bis 33 mm gemessen, die lokal in einer Stunde fielen. In den anderen Regionen waren die Niederschlagshöhen mit 2 bis 10 mm wesentlich geringer. Örtlich wurden sehr unterschiedliche Niederschlagshöhen gemessen: an der Station Görlitz wurden z. B. nur 4,6 mm registriert während es an der Station Zittau 26,9 mm waren. Die Stationen mit den höchsten 24 Stunden – Niederschlagssummen vom 16./17.05. (07 bis 07 Uhr) und Niederschlagsintensitäten sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Am Vormittag des 17.05. regnete es in Ost- und Mittelsachsen weiter. Dabei wurden nochmals Tagessummen von 10 bis über 15 mm gemessen. Die 48-stündige Niederschlagssummen für den Zeitraum 16./17.05. erreicht damit in einigen Gebieten von Ostsachsen über 40 mm (Zittau 40,0 mm, Boxberg 44,4 mm).

Unter leichtem Hochdruckeinfluss setzte ab 18.05. Wetterberuhigung ein und es blieb trocken. Mit südlicher Strömung gelangte ab 19.05. sehr warme und zunehmend feuchte Luft in den Freistaat, dabei schwächte sich der Hochdruckeinfluss ab. Von Westen her näherte sich ein kleines Gewittertief, mit Niederschlägen in Westsachsen von 5 bis 9 mm. In Ostsachsen blieb es niederschlagsfrei.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Mai der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Tab. 1: Tagessumme des Niederschlages in [mm] für den 16.05.2022 und maximale Niederschlagsintensität in [mm/h] an ausgewählten Niederschlagsstationen

Niederschlagsstation	Tagessumme 16. bis 17.05. 7-7 Uhr [mm]	max. Niederschlagsintensität [mm/h]
Boxberg	32,4	30,6
Oderwitz	27,3	13,3
Zittau	26,9	17,2
Bertsdorf-Hörnitz	20,3	10,5
Kubschütz, Kreis Bautzen	23,6	11,4
Ebersbach / Oberlausitz	22,9	14,6
Dürrhennersdorf	22,1	6,9
TS Malter	21,4	13,3
Sermuth	26,0	20,2
Pegau	33,0	28,8
SP Rötha	28,4	8,0
Bad Lausick	23,7	20,2
Döbeln-Mannsdorf	22,6	13,3

Am 20.05. regnete es in Sachsen flächendeckend. Meist fielen 2 bis 5 mm. In Ostsachsen und örtlich in Mittelsachsen fielen die Niederschläge mit 10 bis 24 mm ergiebiger aus und waren zum Teil mit hohe Niederschlagsintensitäten verbunden: Station TS Bautzen 20,2 mm (19,0 mm/h), Station Sohland / Spree 19,4 mm (18,1 mm/h), Station Klitzschen bei Torgau 24,4 mm (17,4 mm/h).

Rückseitig eines Tiefs, das am 21.05. über Nordpolen weiter ostwärts zog, floss kühle Meeresluft nach Sachsen, die von Westen langsam unter Hochdruckeinfluss geriet. Vom 21. bis 23.05. blieb es weitgehend niederschlagsfrei. Ab 24.05. lenkte ein Tiefdruckkomplex über der Nordsee mit seinem Frontensystem wolkenreiche und etwas kühlere Meeresluft nach Sachsen. Am 24.05. kam es ab Mittag im Südosten von Sachsen zu Schauern und Gewittern, teilweise mit Starkregen. Im Osterzgebirge und der sächsischen Schweiz wurden 5 bis 15 mm Niederschlag gemessen, in der Oberlausitz 20 bis über 30 mm (Zittau 31,9 mm davon 29,1 mm in einer Stunde, Bertsdorf-Hörnitz 21,1 mm, Ebersbach / Oberlausitz 24,4 mm). In den Folgetagen bestimmte Tiefdruckeinfluss weiterhin das Wettergeschehen in Sachsen. Am 25. und 26.05. wurden Niederschläge unter 4 mm gemessen. Am 27.05. regnete es sachsenweit zwischen 2 und 12 mm. Am 28.05. befand sich Sachsen im Einflussbereich eines Tiefdruckkomplexes über Nord- und Nordosteuropa. Dabei wurden meist in Ost- und Südsachsen Niederschläge bis 5 mm registriert, sonst blieb es vielerorts trocken. Vom 29. bis 31.05. kam es gebietsweise zu Schauern und Gewittern, die örtlich 5 bis 15 mm Niederschlag brachten.

Der Monat Mai wird als niederschlagsarm in die Statistik eingehen. An vielen Stationen sind nur 23 bis 69 % des Monatsniederschlages gefallen. An allen ausgewerteten Stationen wurde der zu erwartende Niederschlag für den Monat Mai nicht erreicht, nur an der Station Bertsdorf-Hörnitz war es mit 128 % der üblichen Monatssumme für Mai zu nass. Am trockensten war es an der Station Plauen. Die Monatssumme des Niederschlages erreichte nur 23 % des Vergleichswertes für den Monat Mai.

Seit Beginn des Kalenderjahres hat sich an der Station Nossen ein Niederschlagsdefizit von 40 % aufgebaut, an der Station Bertsdorf-Hörnitz hingegen ein Niederschlagsüberschuss von 24 % (Tabelle A-1). Für den Monat Mai zeigt die Abbildung 1 die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020.

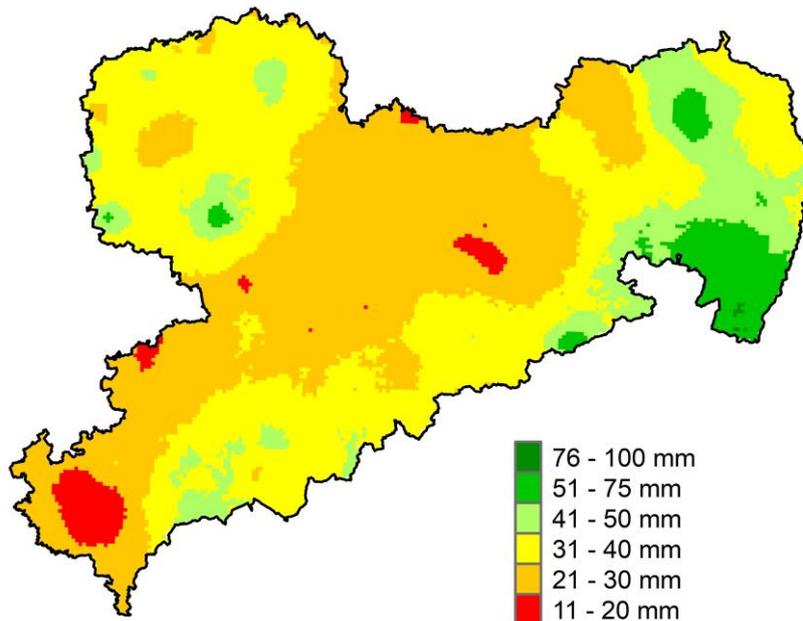


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Mai 2022, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

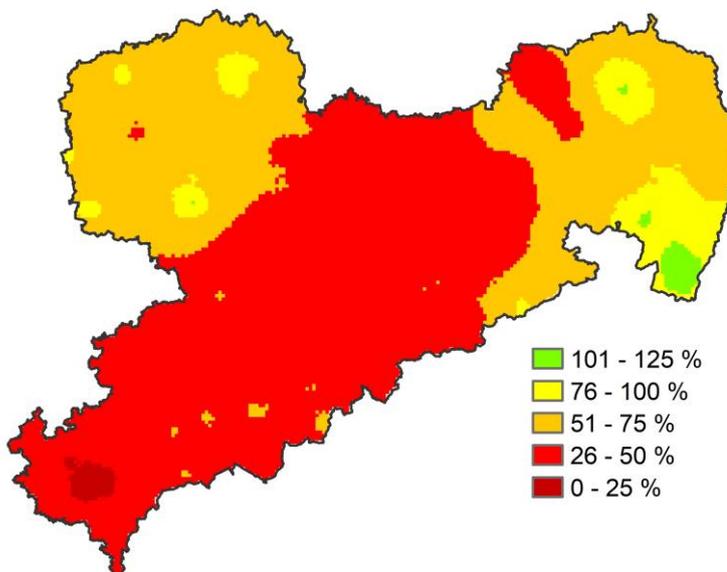


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Mai 2022 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssumme des Niederschlages in fast ganz Sachsen unter dem monatstypischen Referenzwert liegt. Dabei war es in einem großen Teil von Sachsen deutlich zu trocken, nur in Südostsachsen war es lokal etwas zu nass (siehe dazu auch Tabelle A-1).

In der Abbildung 3 ist die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für den Zeitraum von Dezember 2021 bis Ende Mai 2022 (180 Tage) dargestellt.

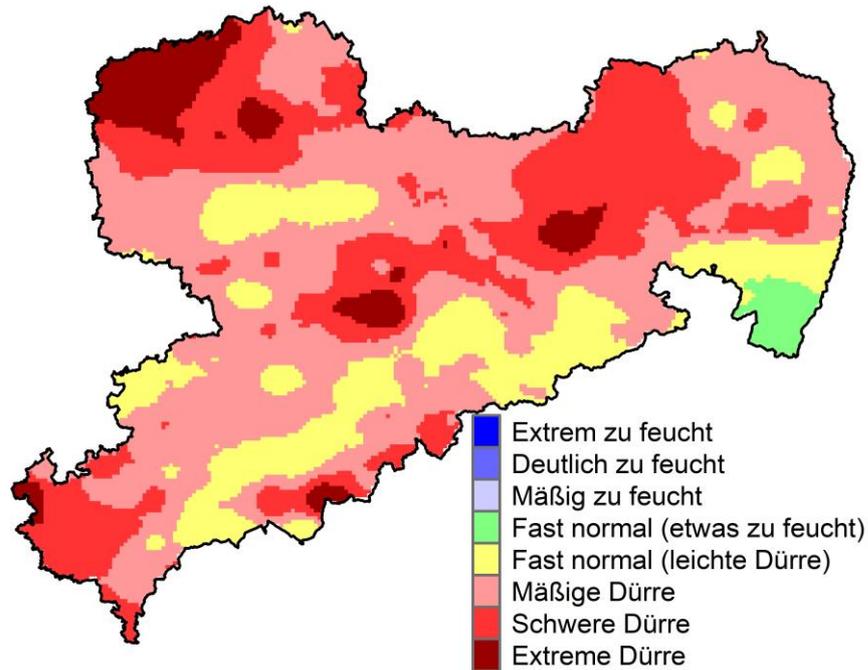


Abbildung 3: Standardisierter Niederschlagsindex (SPI-180d) bis zum 01.06.2022 aus dem Vergleich aktueller 180-d-Niederschlagssummen mit den mittleren 180-d-Niederschlägen der Periode 1981 bis 2010 (Datenquelle: DWD-REGNIE)

Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Im letzten halben Jahr weist der SPI-Wert in Sachsen überwiegend eine mäßige bis schwere Dürre aus. Im Nordwesten und einzelnen Gebieten über den Freistaat verteilt bildete sich lokal sogar eine extreme Dürre aus. Nur im Zittauer Gebirge ist es bedingt durch die lokal ergiebigen Niederschläge im April und Mai fast normal bis etwas zu feucht.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Mai 2022 bei -59 mm und damit deutlich unter dem für Mai zu erwartenden Wertes von -11 mm aus dem Bezugszeitraum (1991 bis 2020).

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.05. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	60	bis	75	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	50	bis	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	55	bis	90	% des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	65	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	50	bis	80	% des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	80	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	55	bis	85	% des MQ(Monat),
Elbe:	55	bis	80	% des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel zum Teil deutlich unter MQ(Mai). Es wurde an vier Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. Auf Grund der extrem niederschlagsarmen Witterung fielen die Durchflüsse an allen Pegeln bis Mitte des Monats.

Die ergiebigen Niederschläge vom 16./17.5. unterbrachen diesen Trend zwar aber zum größten Teil verblieben die Durchflüsse unter dem MQ(Mai). Nur in Einzelfällen wurden Durchflüsse über MQ(Mai) registriert: Piskowitz 2 / Ketzlerbach auf das 2,3fache MQ(Mai), Bautzen 1 / Spree auf das 2,1fache MQ(Mai) und Zittau 6 / Mandau auf das 8,1facheMQ(Mai).

Auch die Niederschläge vom 19./20.05., am 24.05. vor allem im Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße sowie die örtlichen Gewitter am 27.05. und 30.05. im Einzugsgebiet des Weißen Schöps und des Klosterwassers bewirkten an einzelnen Pegeln deutliche Durchflussanstiege über MQ(Mai). An den meisten Pegeln verblieben die Durchflüsse unterhalb des MQ(Mai), teilweise deutlich darunter.

Am Monatsende bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln zwischen 20 bis 60 % des MQ(Mai). Es wurden an 16 (11 %) von 148 ausgewerteten Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An weiteren 52 Pegeln (35 %) war das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat Mai in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	35	bis	70	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	45	bis	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	40	bis	75	% des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	50	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	65	% des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	85	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	40	bis	75	% des MQ(Monat),
Elbe:	50	bis	65	% des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn lagen die Durchflüsse der sächsischen **Elbepiegel** bei 60 bis 80 % des MQ(Mai) und verblieben bis 12.05. auf diesem Niveau. Danach setzte fallende Tendenz der Wasserführung ein, die bis zum Monatsende anhält.

Am 18.05. erfolgte eine Erhöhung der Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade (Abgabepegel Vrané) von 40 m³/s auf 80 m³/s. Dies führte zu einem Anstieg der Wasserführung des tschechischen Elbeabschnittes und setzte sich gedämpft auch auf

dem sächsischen Elbeabschnitt fort. An den sächsischen Elbepegel stiegen die Durchflüsse kurzzeitig auf 65 bis 90 % des MQ(Mai) an. Am 21.05. erfolgte eine Reduzierung der Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade (Abgabepegel Vrané) von 80 m³/s auf 40 m³/s. Zum Monatsende wurden an den Pegeln nur noch Durchflüsse von 40 bis 50 % des MQ(Mai) registriert.

Die Monatsmittelwerte der Durchflüsse von den sächsischen Elbepegeln entsprachen etwa 80 bis 104 % des MNQ(Mai).

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Mai 2022 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Mai 2022 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang dargestellt.

2.2 Bodenwasserhaushalt²

Im Monat Mai wurde in Brandis eine unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 42 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1981 – 2010: -16 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration ist, im Vergleich zum Vormonat, gestiegen aber generell als unterdurchschnittlich einzustufen. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass auf den Böden im Mai gerade erst der Aufgang des Mais zu beobachten war, dieser aber noch keine relevante Bedeckung erreichen konnte. Die Evapotranspiration lag auf allen Böden geringfügig über dem Niveau des Niederschlags. Folglich sind die realen Wasserbilanzen auf allen Böden nur leicht negativ, wodurch es im aktuellen Berichtsmonat zu keinen nennenswerten Änderungen der Bodenwasserspeicherdefizite (Abbildung 4) kam.

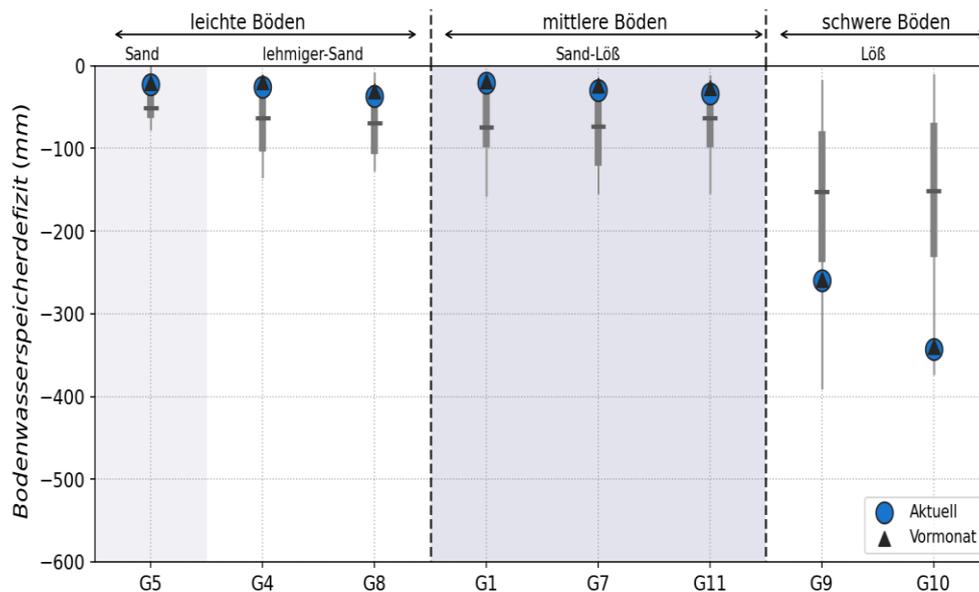


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Mai 2022 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1981 – 2010 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

² Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Aktuell wird auf den Lysimetern Mais angebaut.

Die Bodenwasserspeicherdefizite sind daher im Vergleich zum Vormonat unverändert und liegen knapp unterhalb der Feldkapazität, weshalb die Wurzelzonen noch gut mit Wasser versorgt sind. Im statistischen Vergleich sind die Bodenwasserspeicherdefizite auf allen leichten und mittleren Böden als unterdurchschnittlich einzustufen. Die Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden sind durch mehrjährige Effekte noch immer außergewöhnlich hoch.

Die Sickerwassermengen der verschiedenen Böden sind zunehmend homogen und auf den leichten Böden geringfügig höher als auf den mittleren Böden. Der langsame Rückgang der Sickerwassermengen ist für diese Jahreszeit durchaus typisch, auch wenn sie auf allen Böden als deutlich unterdurchschnittlich einzustufen sind. Auf Grund der sehr hohen Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden findet auf diesen keine Sickerwasserbildung statt.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann unter [Aktuelle Grundwassersituation](#) abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Mit dem seit Ende Februar unterdurchschnittlichen Niederschlag setzt sich der Rückgang der zum Teil auf sehr niedrigen Niveau liegenden Grundwasserstände im Mai weiter fort. Von den 23 Berichtsmessstellen haben 20 fallende Grundwasserstände. Zwei Messstellen mit größeren Grundwasserflurabständen zeigen aktuell einen geringfügigen Anstieg. Im Mai 2022 ergibt sich für Sachsen folgendes räumlich differenziertes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Die Grundwasserstände an den Berichtsmessstellen des Vogtlandes, Erzgebirges, Oberlausitzer Berglandes und in der östlichen Oberlausitz weisen einheitlich fallende Grundwasserstände auf. Die Messstellen Willitzgrün, Elterlein, Neuhausen und Crostau liegen im oder nahe dem Bereich von Tiefstständen. Die Messstelle Wittgendorf unterscheidet sich durch ein insgesamt höheres Niveau des Grundwasserstandes. An der Messstelle Kottenheide begann der Grundwasserstand erst im Mai zu sinken und bewegt sich damit nun Richtung sehr niedriger Verhältnisse.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen auf Grund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigen in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Aktuell weisen die Messstellen Zschand und Lückendorf einen geringfügigen Anstieg bis stagnierende Verhältnisse auf. Lückendorf liegt dabei auf historischem Tiefstand. Neudorf hat seit Oktober 2021 einen bergbaubedingt deutlich abgesenkten, nahezu gleichbleibenden Grundwasserstand.
- Im Tiefland setzt sich das verbreitete Fallen der Grundwasserstände fort. Sie nähern sich weiterhin den Tiefstständen der Periode 2018 bis 2020 an. Die Messstellen Rüdigsdorf, Weissbach, Stauchitz und Kleinnaundorf markieren eine Region, in der die Grundwasserstände dabei jedoch noch etwas näher an den vieljährigen mittleren Verhältnissen liegen.
- Regionale Schwerpunkte sehr niedriger Grundwasserstände im Tiefland zeigen weiterhin die Messstellen Hohenheida sowie Trebus in der Lausitzer Heide- und Teichlandschaft

2.4 Talsperren und Speicher³

Seit dem Ende des Vormonates verringerte sich die Summe der Speichereinhalte in den Bereichen der Dienststellen Dresden, Chemnitz und Leipzig der Landesdirektion Sachsen um 8,45 Mio. m³ auf 418,16 Mio. m³. Am 31.05. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 98,0 %.

In den einzelnen Bereichen der Landesdirektion stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden:	96,8 %
Chemnitz:	89,5 %
Leipzig:	98,8 %

Im Mai 2022 werden die Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als deutlich unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 17 % bis 76 % der vieljährigen Mittelwerte.

Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 9,8 mm (Talsperre Pirk) und 53,6 mm (Talsperre Sosa).

Im Mai 2022 betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 7,3 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere Zufluss im Mai wurde an der Talsperre Bautzen mit 2,177 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 46 % registriert.

Der relativ niedrigste mittlere Zufluss im Mai wurde an der Talsperre Lichtenberg mit 0,176 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,5 % registriert.

³ Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2021 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: Mai 2022

Station	Niederschlagssumme 2022			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis Mai (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	Mai			
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	227	281	124	60	77	128	0
Görlitz	223	189	85	59	41	69	0
Bad Muskau	229	174	76	61	30	49	0
Aue	296	264	89	78	41	53	0
Chemnitz	246	243	99	66	28	43	0
Nossen	258	156	60	65	23	36	0
Marienberg	318	258	81	79	40	50	0
Lichtenhain-Mittelndorf	271	226	84	65	44	67	0
Zinnwald-Georgenfeld	364	325	89	86	30	34	0
Klitzschen bei Torgau	206	172	83	52	50	95	0
Hoyerswerda	222	155	70	57	22	38	0
Dresden-Klotzsche	216	158	73	63	22	35	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	232	207	89	65	40	61	0
Leipzig/Halle	178	113	64	51	28	55	0
Plauen	198	141	71	58	13	23	0

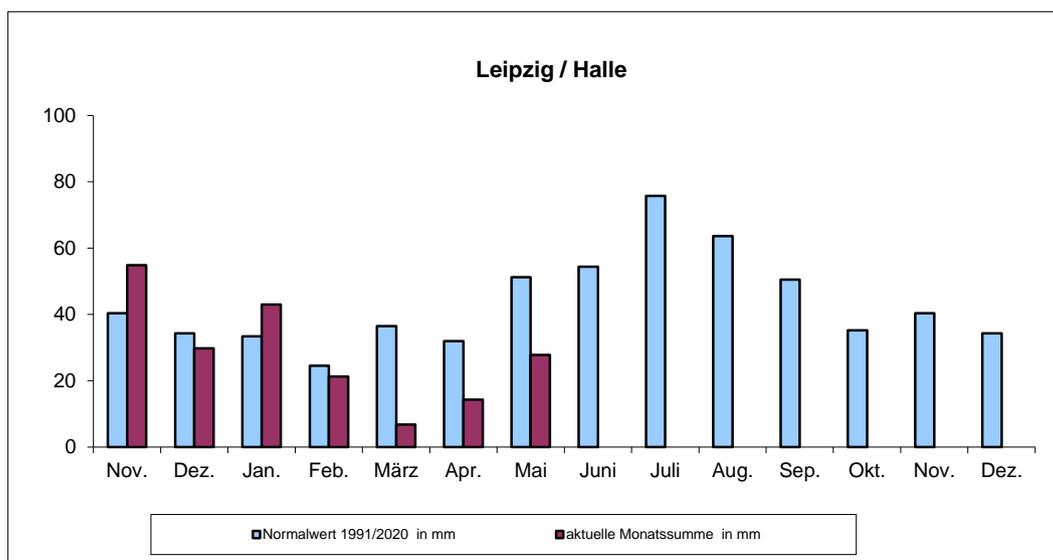
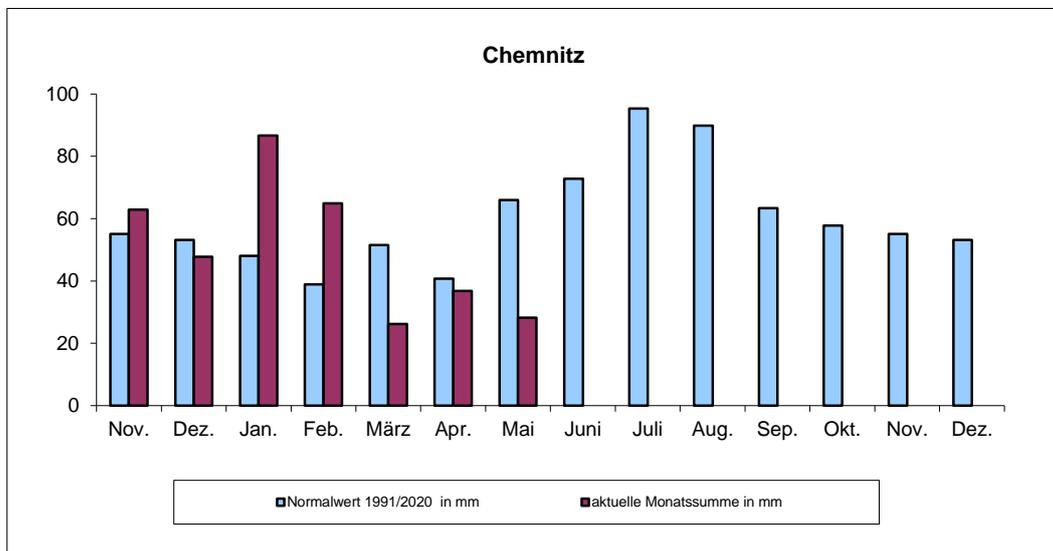
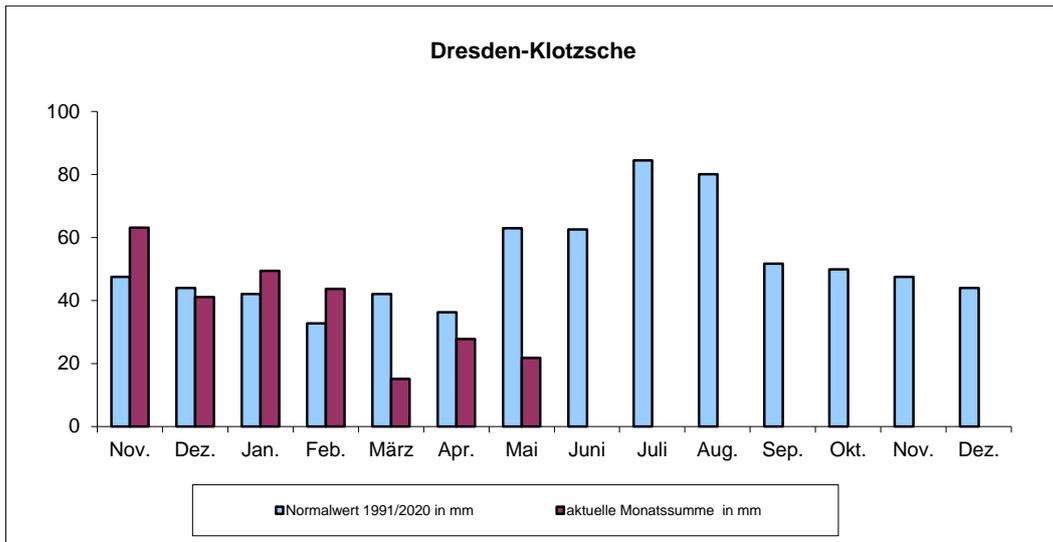


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2022

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	227			80	163	MNQ	178	155	146
Dresden	330	354	181	138	51	55	MQ	288	246	228
1931/2020	1700	624			29	11	MHQ	548	457	441
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,869			95	133	MNQ	0,790	0,759	0,755
Kirnitzschtal	1,43	1,19	0,827	0,864	69	58	MQ	1,12	1,16	1,10
1912/2020	14,2	3,85			21	6	MHQ	3,87	4,83	4,93
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,85			95	196	MNQ	1,52	1,33	1,21
Porschdorf 1	3,02	2,74	1,75	1,53	64	58	MQ	2,45	2,40	2,09
1912/2020	31,6	8,33			21	6	MHQ	8,82	10,2	9,74
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,28			88	154	MNQ	1,09	0,973	0,925
Elbersdorf	2,13	1,88	1,13	0,973	60	53	MQ	1,77	1,77	1,52
1921/2020	24,1	5,98			19	5	MHQ	6,57	7,45	6,51
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,02			86	353	MNQ	0,699	0,535	0,479
Dohna	2,49	2,25	0,880	0,561	39	35	MQ	1,93	1,82	1,47
1912/2020	39,4	8,43			10	2	MHQ	8,69	14,7	10,2
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,419			84	311	MNQ	0,297	0,225	0,202
Ammelsdorf	0,956	0,948	0,351	0,217	37	37	MQ	0,712	0,728	0,591
1931/2020	12,8	3,11			11	3	MHQ	3,03	4,16	4,43
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,095			100	257	MNQ	0,088	0,054	0,046
Herzogswalde 2	0,358	0,254	0,095	0,060	37	27	MQ	0,294	0,182	0,182
1990/2020	8,36	2,12			4	1	MHQ	2,58	1,87	3,38
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,332			93	173	MNQ	0,292	0,228	0,207
Piskowitz 2	0,594	0,533	0,309	0,275	58	52	MQ	0,575	0,389	0,362
1971/2020	17,5	4,75			7	2	MHQ	6,09	3,45	4,58
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,495			64	103	MNQ	0,423	0,366	0,361
Merzdorf	0,887	0,730	0,315	0,294	43	36	MQ	0,662	0,573	0,596
1912/2020	9,72	2,50			13	3	MHQ	2,38	2,20	2,41
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,858			99	288	MNQ	0,640	0,568	0,597
Neuwiese	2,97	1,97	0,846	0,158	43	28	MQ	1,68	1,74	1,61
1955/2020	21,9	7,26			12	4	MHQ	6,28	6,71	6,43
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,243			80	134	MNQ	0,213	0,193	0,221
Schönau	0,509	0,394	0,194	0,158	49	38	MQ	0,377	0,373	0,501
1976/2020	6,19	2,09			9	3	MHQ	2,16	2,25	3,03
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,543			121	200	MNQ	0,446	0,402	0,388
Zescha	1,03	0,878	0,659	0,417	75	64	MQ	0,793	0,706	0,719
1966/2020	11,1	3,81			17	6	MHQ	3,51	3,18	3,58
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,13			88	158	MNQ	1,00	0,891	0,860
Großdittmannsdorf	2,29	1,94	0,992	0,933	51	43	MQ	1,88	1,85	1,64
1921/2020	26,8	8,07			12	4	MHQ	7,79	8,98	7,47

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	32,4			82	199	MNQ	25,8	22,5	20,3
Golzern 1	61,1	59,1	26,7	22,1	45	44	MQ	51,7	48,5	41,7
1911/2020	521	149			18	5	MHQ	158	166	161
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	8,14			75	190	MNQ	6,51	5,41	4,91
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,5	6,09	4,91	39	43	MQ	12,7	11,9	10,0
1928/2020	131	42,0			15	5	MHQ	43,0	47,3	38,1
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	14,0			97	203	MNQ	12,0	11,3	10,2
Wechselburg 1	25,8	25,6	13,6	9,36	53	53	MQ	23,4	23,0	20,0
1910/2020	222	70,4			19	6	MHQ	78,3	87,2	81,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,79			82	229	MNQ	2,85	2,36	2,17
Aue 1	6,22	7,23	3,09	2,24	43	50	MQ	5,51	5,28	4,34
1928/2020	66,9	21,1			15	5	MHQ	20,8	25,2	20,9
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,650	1,52			82	191	MNQ	1,25	1,09	1,04
Chemnitz 1	4,04	3,35	1,24	1,15	37	31	MQ	3,43	3,16	2,73
1918/2020	56,5	15,9			8	2	MHQ	20,2	21,7	22,8
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	3,25			75	188	MNQ	2,63	2,16	2,05
Nossen 1	6,83	5,99	2,43	2,08	41	36	MQ	5,48	4,95	4,30
1926/2020	71,9	19,5			12	3	MHQ	19,2	21,9	21,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,18			91	237	MNQ	3,40	2,88	2,46
Hopfgarten	7,84	8,03	3,81	2,91	47	49	MQ	6,96	6,43	5,18
1911/2020	79,8	23,3			16	5	MHQ	25,2	29,1	24,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	11,2			78	233	MNQ	8,70	7,22	6,33
Lichtenwalde 1	21,5	21,4	8,77	7,84	41	41	MQ	18,1	16,5	14,0
1910/2020	218	59,8			15	4	MHQ	61,7	66,6	61,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	4,78			70	194	MNQ	3,65	3,06	2,77
Borstendorf	9,00	9,22	3,35	2,68	36	37	MQ	7,37	7,14	5,86
1929/2020	91,6	26,9			12	4	MHQ	26,9	31,1	28,4
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,978			104	284	MNQ	0,771	0,632	0,564
Adorf 1	1,63	1,59	1,02	0,768	64	63	MQ	1,37	1,25	1,02
1926/2020	14,2	6,47			16	7	MHQ	5,71	6,62	5,61
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	8,24			100	168	MNQ	7,39	5,87	5,99
Kleindalzig	16,0	12,8	8,27	7,21	65	52	MQ	14,9	10,1	10,2
1982/2020	107	29,4			28	8	MHQ	44,2	27,1	23,8
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,817			72	213	MNQ	0,656	0,600	0,559
Mylau	1,85	1,69	0,587	0,401	35	32	MQ	1,68	1,59	1,34
1921/2020	25,3	8,04			7	2	MHQ	10,9	11,3	10,8
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	4,19			80	114	MNQ	3,88	3,55	3,34
Böhlen 1	6,64	6,35	3,37	2,96	53	51	MQ	6,10	5,05	5,02
1959/2020	37,4	14,4			23	9	MHQ	15,3	12,2	11,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Mai 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(5)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(5)	MQ/MNQ(a)	Juni	Juli	Aug	
	MQ(a)	MQ(5)		Durchfluss	MQ/MQ(5)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(5)	31.05.	MQ/MHQ(5)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
Spree										
Spree	0,843	1,42			134	225	MNQ	1,29	1,10	1,07
Bautzen 1	2,54	2,23	1,90	1,43	85	75	MQ	2,18	2,11	1,88
1926/2020	36,7	9,07			21	5	MHQ	11,2	12,7	10,4
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,574			81	151	MNQ	0,508	0,486	0,431
Gröditz 2	1,31	1,05	0,466	0,527	44	36	MQ	1,06	1,15	0,910
1927/2020	24,9	5,61			8	2	MHQ	6,36	9,06	7,12
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,284			38	82	MNQ	0,226	0,217	0,239
Jänkendorf 1	0,722	0,593	0,108	0,106	18	15	MQ	0,531	0,593	0,498
1956/2020	9,94	2,99			4	1	MHQ	2,86	3,51	2,79
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,105			120	210	MNQ	0,090	0,083	0,079
Holtendorf	0,323	0,248	0,126	0,125	51	39	MQ	0,223	0,238	0,193
1956/2020	8,38	2,46			5	2	MHQ	2,07	2,50	2,08
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	5,36			97	173	MNQ	4,50	3,88	3,86
Rosenthal 1	10,4	9,52	5,22	4,39	55	50	MQ	8,36	8,70	7,69
1958/2020	121	33,3			16	4	MHQ	33,5	44,7	41,6
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	9,43			75	146	MNQ	7,84	7,27	6,66
Görlitz	16,8	16,3	7,03	7,02	43	42	MQ	14,9	15,3	13,4
1913/2020	179	43,8			16	4	MHQ	52,6	64,2	62,4
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,10			153	321	MNQ	0,893	0,757	0,697
Zittau 6	2,95	2,27	1,68	1,44	74	57	MQ	2,05	2,02	1,67
1912/2015	63,2	13,9			12	3	MHQ	13,9	17,5	15,3

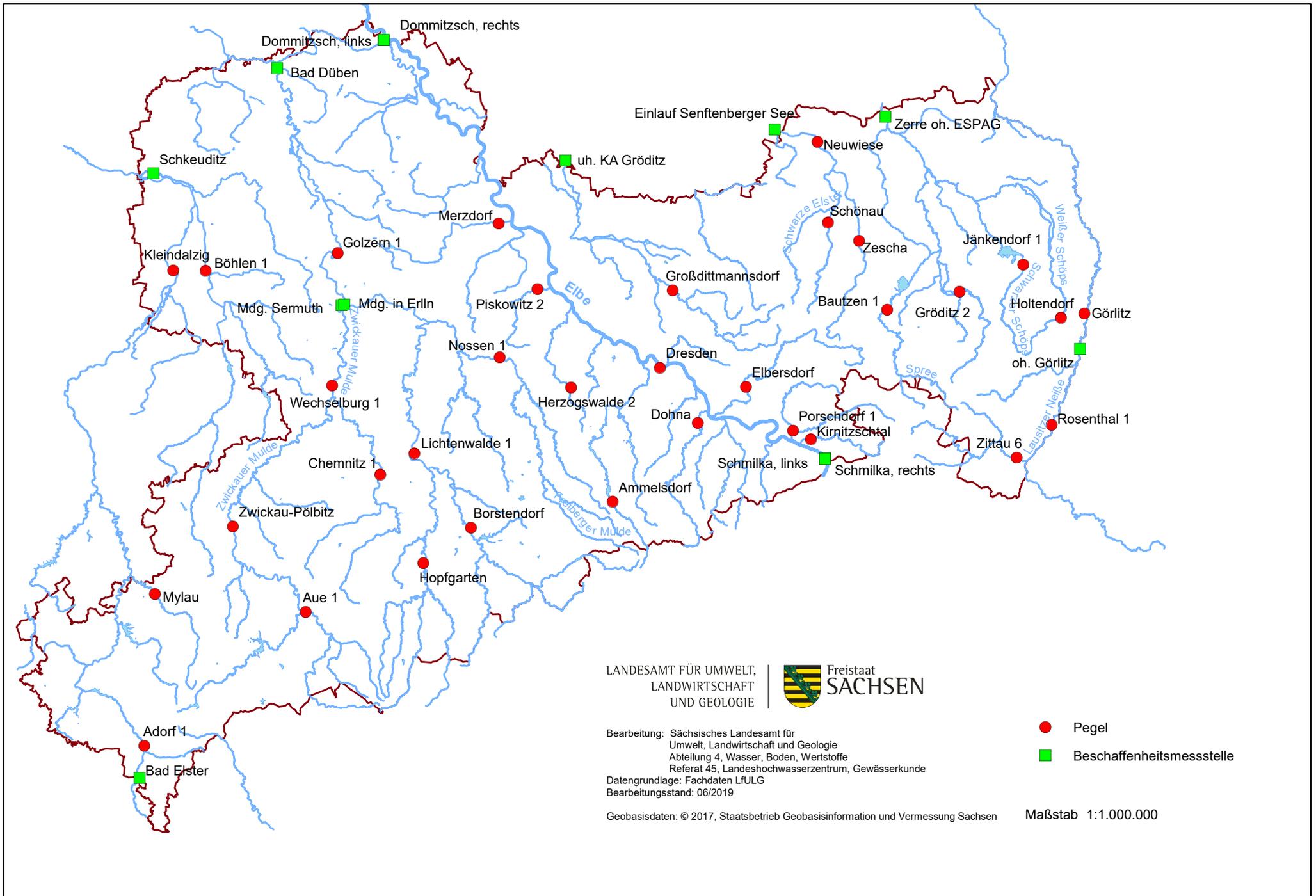


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

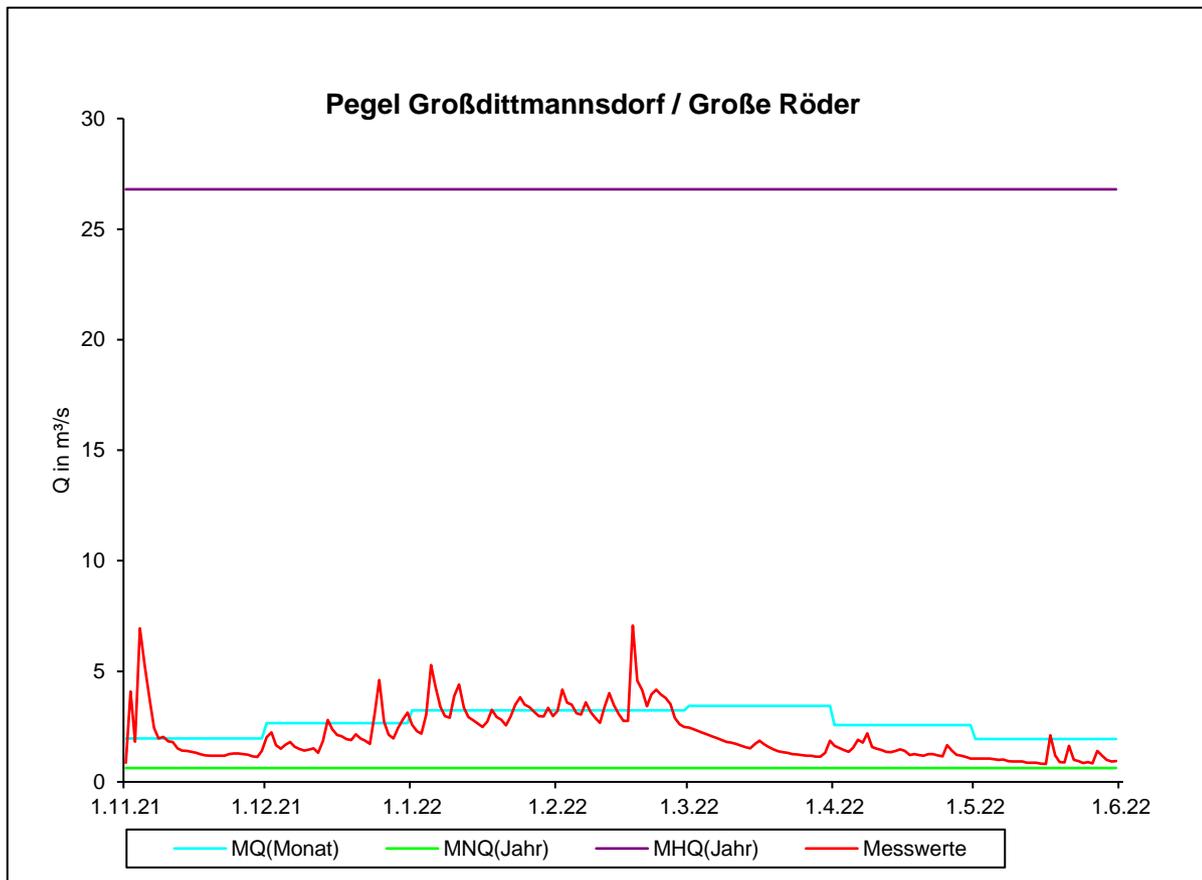
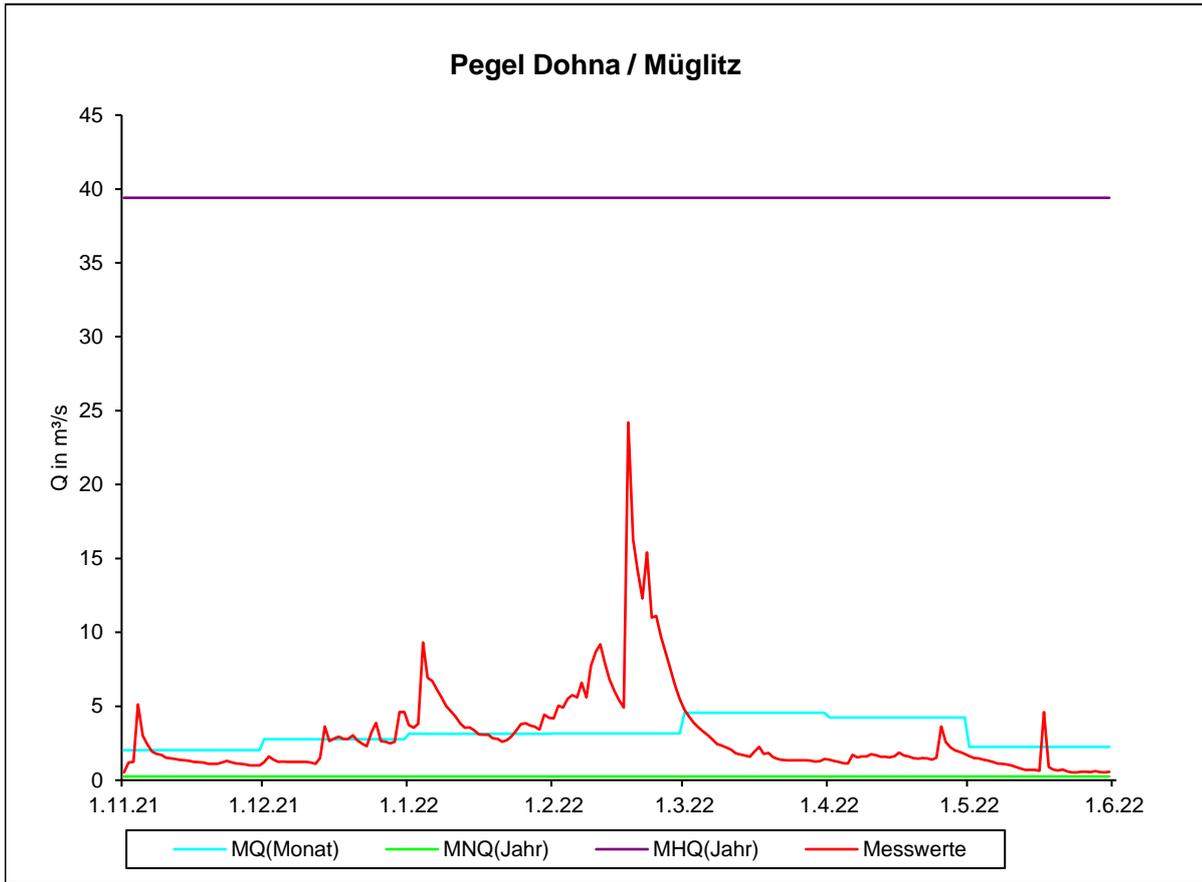


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

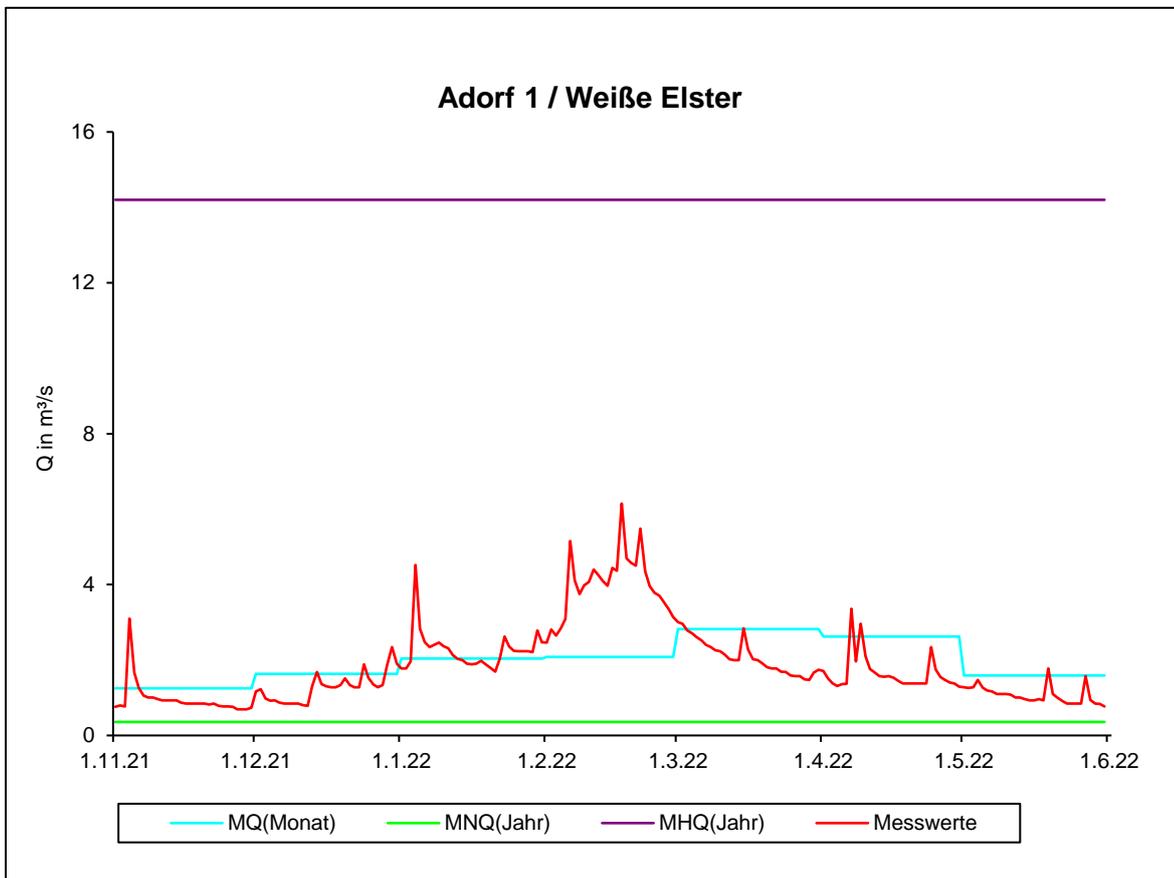
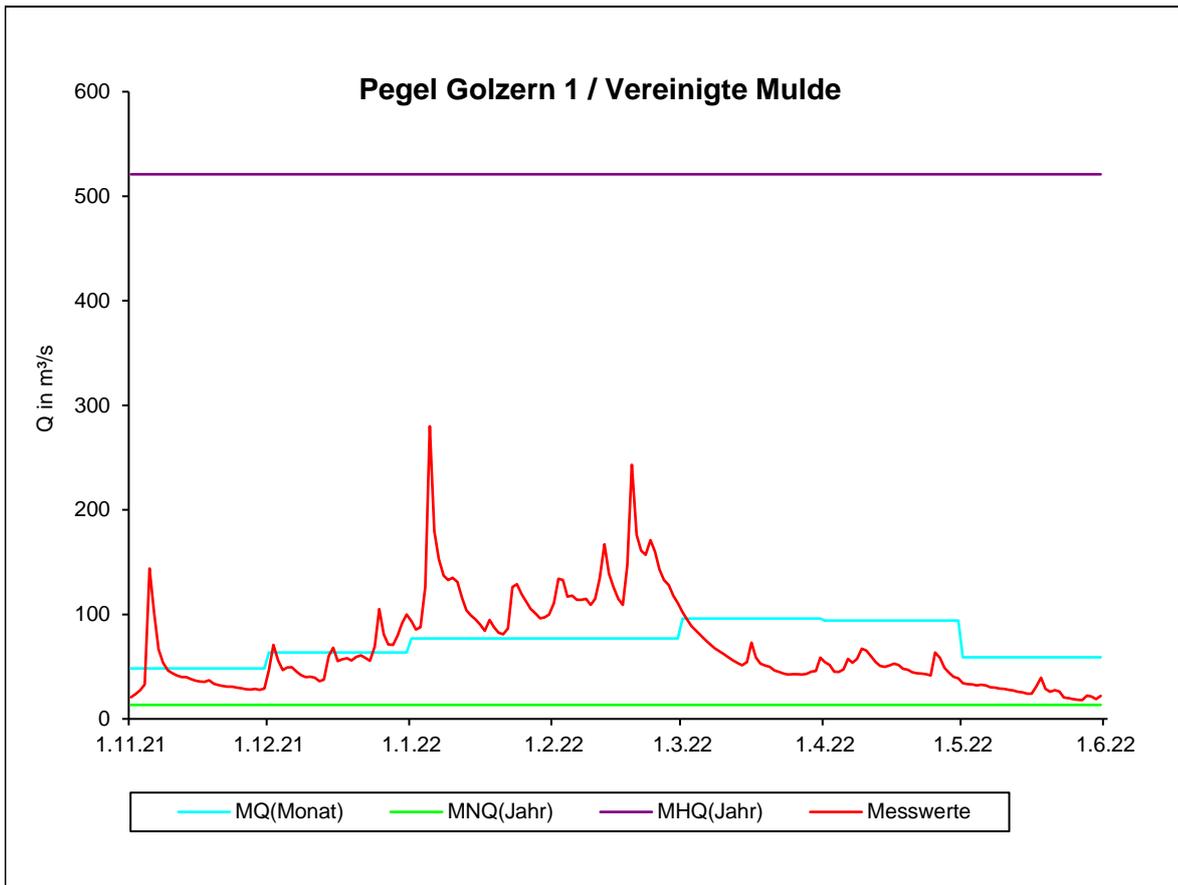


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflusjahr 2022

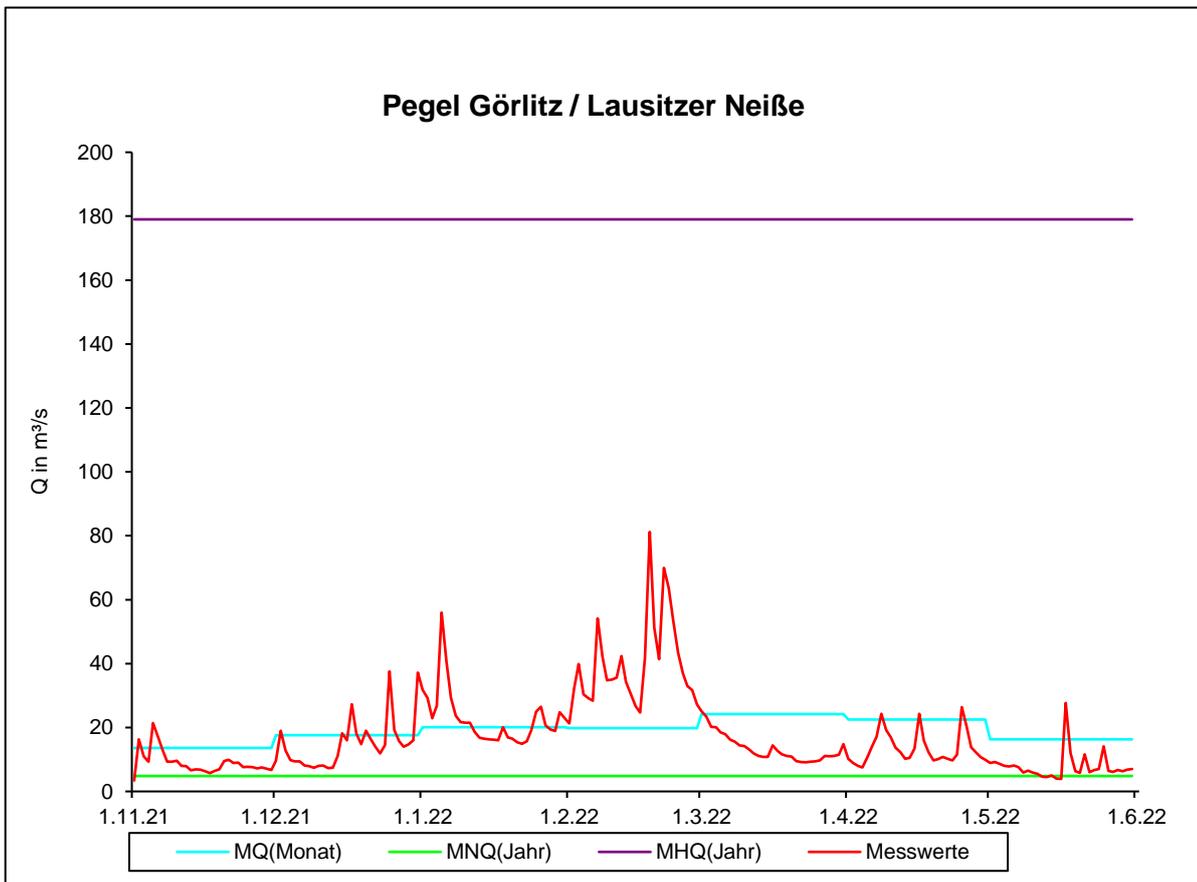
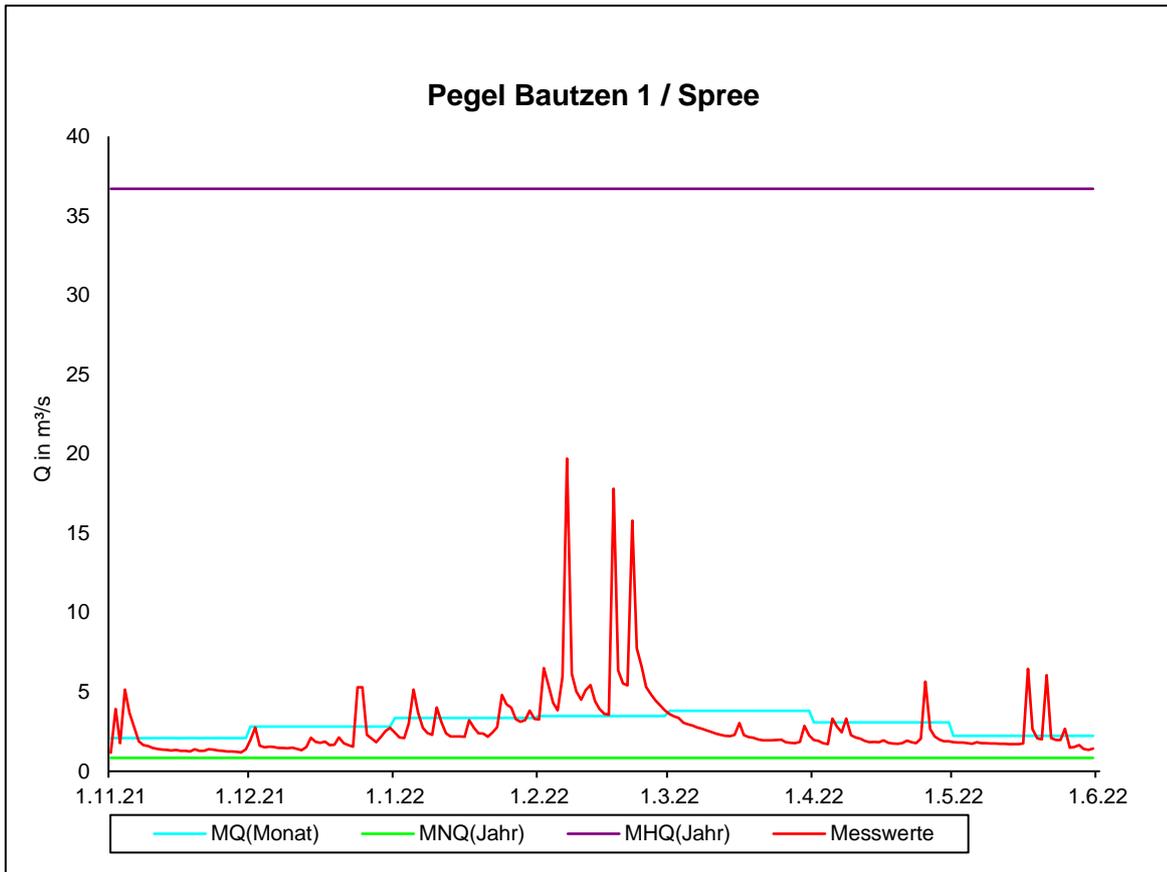


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

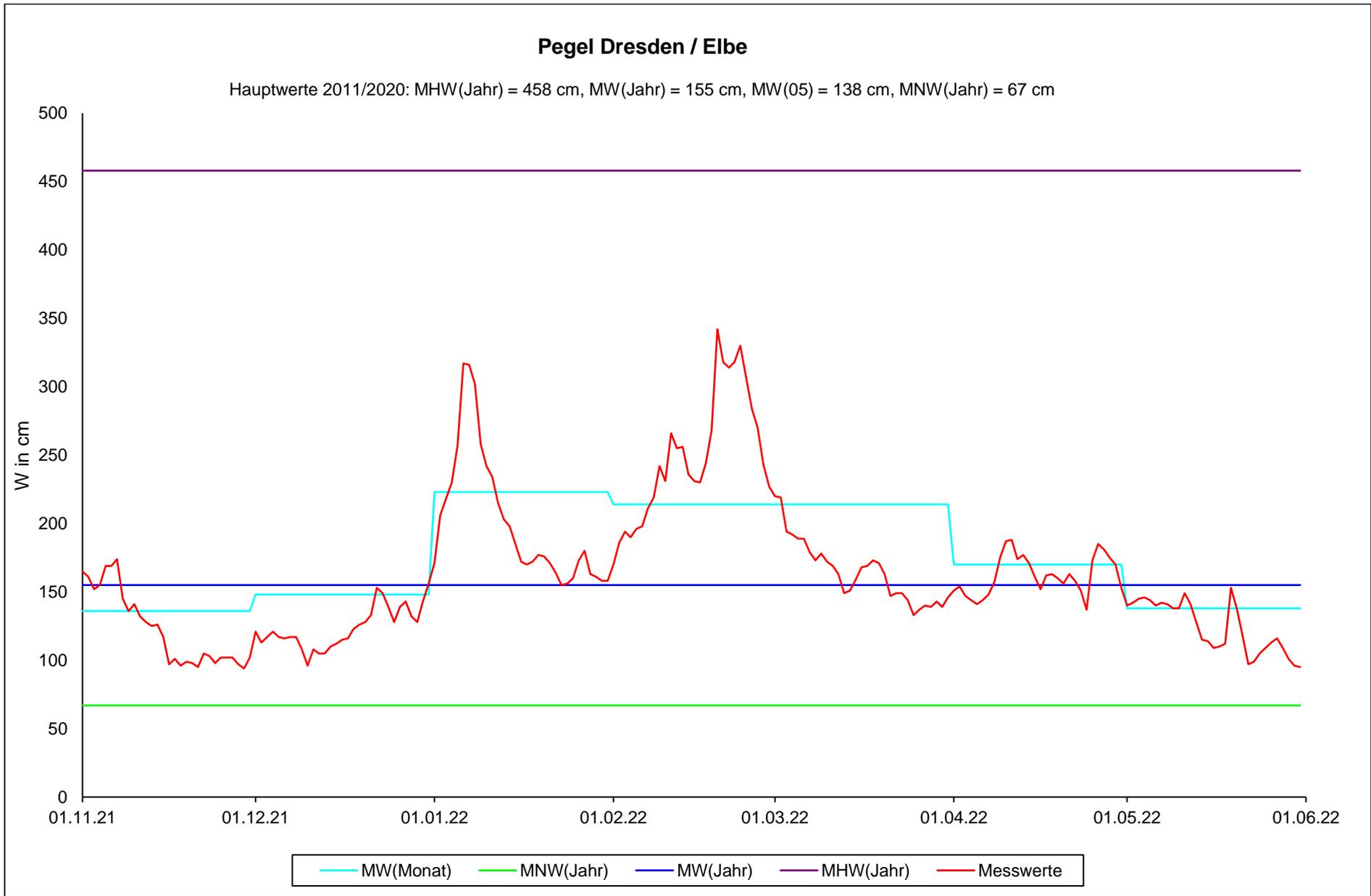


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr 2022

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Mai [cm unter Gelände]	Wasserstand Mai 2022 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	143	187	-15
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	311	627	2
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	525	621	-8
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1577	1619	-1
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	191	224	-11
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	295	339	-9
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	979	989	-4
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	509	516	-3
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	204	254	-3
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	197	216	-5
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	150	214	-21
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	622	661	-21
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	424	430	-16
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	683	754	-12
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	610	658	-13
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1656	1737	3
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	598	615	-53
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	279	291	-27
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2137	2512	0
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	540	576	-16
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,6	0,22	-0,05
55393699	Vogtland	Willitzgrün	128	168	-11
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	743	797	-138

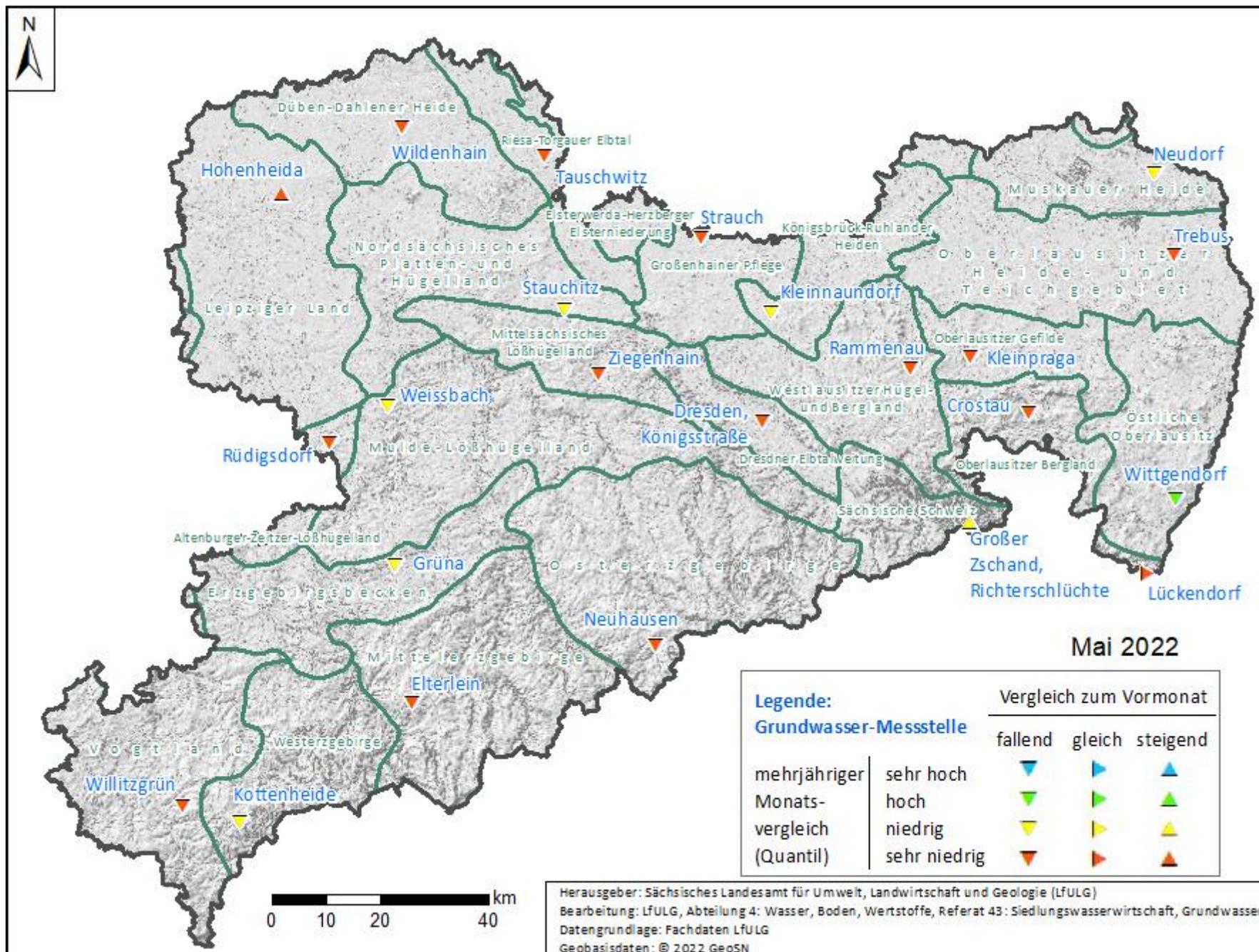


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. Mai 2022

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Juni 2022	Ende Juli 2022
	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in %	in Mio. m ³	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	29,0	99,8	-1,93	29,0 / 26,4	28,7 / 23,9
TS Gottleuba	1,50	9,47	9,26	97,7	-0,195	9,4 / 8,7	9,5 / 8,2
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,37	97,4	-0,058	1,4 / 1,3	1,4 / 1,3
TS Rauschenbach	2,30	11,2	14,0	124,8	-0,137	14,2 / 13,4	14,2 / 12,8
TS Lichtenberg	2,00	11,4	10,9	95,0	-0,491	11,1 / 10,1	11,1 / 9,3
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,82	98,9	-0,020	2,8 / 2,6	2,8 / 2,4
TS Saidenbach	3,00	19,4	18,8	97,0	-0,478	19,4 / 17,8	19,4 / 16,8
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,36	98,9	0,031	3,4 / 3,3	3,4 / 3,1
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,39	99,3	-0,023	2,4 / 2,2	2,4 / 2,0
TS Sosa	0,40	5,54	5,41	97,7	-0,119	5,5 / 5,2	5,5 / 4,8
TS Eibenstock	9,00	64,6	63,0	97,5	-1,01	64,6 / 57,4	64,6 / 50,1
TS Stollberg	0,10	1,00	0,96	95,6	-0,042	1,0 / 0,9	1,0 / 0,8
TS Werda	0,40	3,63	3,45	95,0	-0,170	3,6 / 3,2	3,6 / 3,0
TS Dröda	3,50	14,3	14,1	98,6	-0,21	14,3 / 13,9	14,3 / 13,8
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,55	92,3	-0,361	4,7 / 4,2	4,7 / 3,9
TS Bautzen	13,5	37,7	36,3	96,5	0,00	37,69 / 34,42	37,69 / 29,35
TS Quitzdorf	7,20	16,5	15,1	91,6	-0,979	15,55 / 13,89	16,48 / 13,02

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juni 2022 bis Juli 2022 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Juni 2022:

Momentan befindet sich kein Inhalt einer Trinkwassertalsperre bzw. -Systems unter dem Grenzwert für BSS I.

Für Ende Juni 2022 bis Ende Juli 2022 wird für keine Trinkwassertalsperre bzw. -System ein Inhalt unter dem Grenzwert der BSS I prognostiziert.

Genehmigter Höherstau der Talsperren Rauschenbach um 3,00 Mio. m³ bis 31.10.2026 und Lehmühle um 2,00 Mio. m³ bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2022

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,0		10,2		10,5		10,6		9,8		10,2	
	b)	02.05.22	13	02.05.22	13,6	02.05.22	13,8	17.05.22	8,0		-	16.05.22	7,3
O ₂ -Sättigung in %	a)	93		94		98		96		92		95	
	b)	02.05.22	123	02.05.22	130	02.05.22	131	17.05.22	84		-	16.05.22	79
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,2		2,3		2,6		2,6		1,7		2,7	
	b)	02.05.22	3,3	02.05.22	4,1	02.05.22	5,8	17.05.22	1,8		-	16.05.22	4,2
TOC in mg/l	a)	7,8		8,0		7,0		6,3		4,3		7,5	
	b)	02.05.22	10	02.05.22	11	02.05.22	8,2	17.05.22	5,8		-	16.05.22	9,6
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,09		0,04		0,11		0,40		0,05	
	b)	02.05.22	0,077	02.05.22	0,077	02.05.22	<0,020	17.05.22	0,037		-	16.05.22	0,22
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,8		2,9		2,8		2,2		1,8		2,1	
	b)	02.05.22	2,0	02.05.22	1,9	02.05.22	1,6	17.05.22	2,3		-	16.05.22	1,0
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	426		440		446		400		1060		640	
	b)	02.05.22	371	02.05.22	382	02.05.22	396	17.05.22	496		-	16.05.22	589
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	13,2		13,3		14,6		11,6		<10		<10	
	b)	02.05.22	18	02.05.22	21	02.05.22	28	17.05.22	13		-	16.05.22	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Mai 2022

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weißer Elster Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,5		11,5		10,7		10,8		11,1		9,6	
	b)	23.05.22	9,0	24.05.22	10,4	11.05.22	9,6	23.05.22	9,1	16.05.22	10,7	04.05.22	9,2
O ₂ -Sättigung in %	a)	96		108		101		101		101		94	
	b)	23.05.22	94	24.05.22	115	11.05.22	105	23.05.22	99	16.05.22	110	04.05.22	92
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	3,1		2,7		2,5		3		1,7		2,2	
	b)	23.05.22	4,4	24.05.22	4,2	11.05.22	2,0	23.05.22	1,5	16.05.22	1,7	04.05.22	1,7
TOC in mg/l	a)	8,5		5,2		7,7		5,6		4		5,9	
	b)	23.05.22	8,8	24.05.22	5,0	11.05.22	4,4	23.05.22	6,9	16.05.22	4,0	04.05.22	7,1
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,13		<0,02		0,09		0,02		0,05		0,14	
	b)	23.05.22	0,14	24.05.22	<0,02	11.05.22	<0,02	23.05.22	<0,02	16.05.22	0,031	04.05.22	0,044
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,9		2,9		3,4		2,8		2,8		2,7	
	b)	23.05.22	3,2	24.05.22	2,4	11.05.22	3,3	23.05.22	2,3	16.05.22	3,1	04.05.22	2,8
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	786		381		473		489		344		1195	
	b)	23.05.22	801	24.05.22	396	11.05.22	495	23.05.22	490	16.05.22	332	04.05.22	1190
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	14,4		10,3		35,5		<10		<10		13,3	
	b)	23.05.22	17	24.05.22	11	11.05.22	<10	23.05.22	15	16.05.22	11	04.05.22	22

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe/Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Elbe bei Dresden am 01.05.2022
Foto: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Redaktionsschluss:

27.06.2022

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.